

20. März 2025

Das Streben nach Wahrheit

These 3

Jeder Mensch ist ein Suchender. Es steht ihm frei, die Welt zu erkunden und zu erforschen, um die Grenzen des bisherigen Wissens zu erweitern und seinem Streben nach Wahrheit und Glück Ausdruck zu verleihen, sofern andere dadurch nicht in ihren allgemeinen Persönlichkeitsrechten eingeschränkt werden.

Immanuel Kant stellt den Begriff der „selbstverschuldeten Unmündigkeit“ in das Zentrum seiner revolutionären Überlegungen: „Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen.“ Menschliche Mündigkeit hängt



Illustration: Gloria Di Bella: gloriadibella.com @gloria.dibella

von dem Vermögen ab, für sich selbst und anderen gegenüber Verantwortung zu übernehmen. Indem Kant das selbstständige Denken des Menschen zum Maßstab seiner Reife erklärt, stellt er die Frage nach den Bedingungen unter denen Menschen in der Lage sind, frei zu denken. Nach seiner Ansicht können Gesellschaften das freie Denken befördern oder behindern. Selbst eine aufgeklärte Wissenschaft müsse hinterfragt werden, insofern sie das Wissen zur einzigen Autorität erklärt. Absoluten Vorrang müsse jedoch das selbstständige Denken haben, um „die Wahrheit jenseits von Faktenwissen zu erkennen, auf neue Ideen jenseits des Konformismus zu kommen, die Pflicht zur Gerechtigkeit jenseits von Interessen und Konsensen anzuerkennen, radikale Hoffnung jenseits der Ergebung in den Status quo zu schöpfen.“

